

Wir wissen ja. das liegt nicht an Ihnen...

Beitrag von „schlauby“ vom 17. Januar 2009 10:33

Bei uns werden auffällige Kinder auch gerne zur Waldorfschule hin abgeschult und anscheinend klappt das dort häufig sehr gut.

Warum?!?

Ich denke, das hat wirklich mit diesem fürchterlichen Leistungsdruck zu tun. Vergleichsarbeiten, Bildungsstandard, Gutachten für weiterführende Schulen - all das zielt ja darauf ab, dass wir Entwicklungszeiten gar nicht zulassen, sondern eine "Lernkolonne" herbeizüchten: alles im Gleichschritt marsch.

Eine Waldorfschule ist gleichzeitig weiterführende Schule, kann also wesentlich lockerer mit Entwicklungsverzögerungen umgehen. Mir würden Eltern auf die Palme steigen, wenn ihr Kind in der 3.Klasse nicht lesen und rechnen kann.

Insofern ist das Waldorfkonzept sicher keine LRS-Therapie, es ist m.E. vielmehr die andere (druckfreiere) Atmosphäre, die diesen Kindern hilft!

Allerdings kenne ich auch andere Fälle, die auf einer Waldorfschule unglücklich waren und im Regelschulbetrieb leistungsfähiger wurden. Es gibt eben nicht die Schule für alle, oder ?!?

piep:

Zitat

Manchmal habe ich auch das Gefühl, dass wir mit all diesen ganzen Therapien nur die Zeit überbrücken, die das Hirn des Kindes noch zur Reifung braucht. Wir haben dann das Gefühl, was getan zu haben. Das hilft.

schön formuliert. so erlebe ich das auch. kaum mal ein problem in der schule - schon wird eine therapie angesetzt ... als ob wir in deutschland nur noch geisteskranke kinder hätten !?!